

Jahresabschlussstellung 2 advanced skills 2023

Praxisfragen

Themenbereich 1: Bilanzierung Finanzanlagevermögen

Praxisfragen

Frage 1

- Die Zugangsbewertung von Finanzanlagen erfolgt in der Regel zu Anschaffungskosten. Was ist bei den Anschaffungskosten zu berücksichtigen?
 - a) Der Kaufpreis Ja <-> Nein
 - b) Ein Bewertungsgutachten Ja <-> Nein
 - c) Im Falle der Gründung einer Kapitalgesellschaft – die Einlage Ja <-> Nein
 - d) Die nicht eingeforderte Einlage für Anteile an Personengesellschaften Ja <-> Nein

Frage 2

- Welche Aussage ist bei der Folgebewertung von Finanzanlagen richtig?
 - a) Für den Fall, dass eine außerplanmäßige Abschreibung vorzunehmen ist, muss auf den niedrigeren beizulegenden Wert abgeschrieben werden. Ja <-> Nein
 - b) Ist der beizulegende Wert voraussichtlich nicht dauerhaft niedriger als die Anschaffungskosten (späterer Anstieg denkbar), muss eine Abschreibung vorgenommen werden. Ja <-> Nein
 - c) Der beizulegende Wert kann der Börsenkurs oder ein abweichender Wert sein. Ja <-> Nein
 - d) Eine voraussichtlich dauernde Wertminderung liegt vor, wenn der Zeitwert $<$ (Buchwert – 20 %) ist und dieses permanent in den 6 Monaten vor dem Bilanzstichtag erfüllt war. Ja <-> Nein

Themenbereich 2: Bilanzierung Eigenkapital

Praxisfragen

Frage 1

- Welche Aussagen zum Eigenkapital sind richtig?
 - a) Der Mehrbetrag über dem Anschaffungspreis, der bei der Veräußerung eigener Anteile erzielt wird, ist in die Gewinnrücklagen einzustellen. Ja <-> Nein
 - b) Die Heinzelmann AG mit einem Grundkapital von 100.000 €, einer Kapitalrücklage von 2.000 € und einer gesetzlichen Rücklage von 3.000 € sowie einem Jahresüberschuss von 40.000 € (kein Verlustvortrag) kann den gesamten Jahresüberschuss ausschütten. Ja <-> Nein
 - c) Die ausstehenden Einlagen sind immer offen vom gezeichneten Kapital abzusetzen, also auch wenn sie noch nicht eingefordert sind. Ja <-> Nein
 - d) Die Heinzelmann AG hat in ihrem Gesellschaftsvertrag geregelt, dass von dem jeweiligen Jahresergebnis 10 % in die Gewinnrücklage einzustellen sind. Dieses wurde in den ersten zwei Jahren nach Gründung nicht gemacht. Damit ist der Jahresabschluss nichtig. Ja <-> Nein

Frage 2

- Welche Aussage zum Eigenkapital von Personengesellschaften ist richtig?
 - a) Der Betrag der im Handelsregister **eingetragenen Haffeinlage**, welche **noch nicht** durch den Kommanditisten **geleistet wurde**, ist im Anhang anzugeben. Ja <-> Nein
 - b) Der Ausweis der verschiedenen Kapitalkonten ist gesetzlich geregelt. Ja <-> Nein
 - c) Einzahlungsverpflichtungen gegenüber Gesellschaftern sind immer als Forderungen auszuweisen. Ja <-> Nein
 - d) Rücklagen dürfen bei einer Personengesellschaft nicht ausgewiesen werden. Ja <-> Nein

Themenbereich 3: Bilanzierung Rückstellungen

Praxisfragen

Frage 1

- Ein Bus erleidet am 27.12.01 einen Motorschaden? In welchen Fällen ist die Bildung einer Rückstellung geboten?
 - a) Der Auftrag zur Reparatur wird am 07.01.02 erteilt und am 10.01.02 ausgeführt. Ja <-> Nein
 - b) Anfang 02 wird ein neuer Bus gekauft. Ja <-> Nein
 - c) Der Auftrag zur Reparatur wird am 07.01.02 erteilt, aber erst am 10.04.02 ausgeführt. Ja <-> Nein
 - d) Der Reparaturauftrag wird am 07.01.02 erteilt und am 10.02.02 ausgeführt. Die Versicherung begleicht den Schaden Anfang März 02. Ja <-> Nein

Frage 2

- Eine bilanzierte Pensionsrückstellung ist in 1990 entstanden. Was ist für den Abschluss zum 31.12.2021 zu beachten?
 - a) Es handelt sich um eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten. Ja <-> Nein
 - b) Die Pensionsrückstellung war zwingend zu bilanzieren. Ja <-> Nein
 - c) Die Abzinsung der Rückstellung erfolgt in der Bilanz mit dem Durchschnittszinssatz der letzten 7 Jahre. Ja <-> Nein
 - d) Der Ausweis des Anteils am Aufwand an Personalkosten erfolgt in der GuV unter dem Posten „Personalaufwand § 275 Abs. 2 Nr. 6a HGB – Löhne und Gehälter“ mit einem davon-Vermerk für Altersversorgung Ja <-> Nein

Themenbereich 4: Bilanzierung Vorräte

Praxisfragen

Frage 1

- Welche der folgenden Sachverhalte sind bei der Ermittlung der Anschaffungskosten von Vorräten im Geschäftsjahr 01 zu berücksichtigen?
 - a) Fracht- oder Speditionskosten für die Lieferung von RHB in 01 Ja <-> Nein
 - b) Ein Rabatt i. H. v. EUR 1.000,00 für 5 verschiedene Positionen von in 01 erworbenen Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen im Gesamtwert von EUR 10.000,00 Ja <-> Nein
 - c) Gegenüber einem Wohnmobilhändler zum Ende des Geschäftsjahrs aufgrund der abgenommenen Menge von Wohnmobilen eingeräumter Bonus i. H. v. 10 % auf den Einkaufswert der insgesamt im Geschäftsjahr erworbenen Wohnmobile Ja <-> Nein
 - d) Eine in 02 aufgrund von Mängeln durchgesetzte Kaufpreisminderung Ja <-> Nein

Frage 2

- Welche der Inventur(bewertungs-)verfahren sind zulässig?
 - a) Die ausgeweitete Stichtagsinventur (10 Tage vor oder nach dem Bilanzstichtag) mit wert- und mengenmäßiger Fortschreibung. Ja <-> Nein
 - b) Die vor- oder nachverlegte Stichtagsinventur (2 Monate vor oder drei Monate nach dem Bilanzstichtag) mit wertmäßiger Fortschreibung. Ja <-> Nein
 - c) Die vor- oder nachverlegte Stichtagsinventur (2 Monate vor oder drei Monate nach dem Bilanzstichtag) mit wert- und mengenmäßiger Fortschreibung. Ja <-> Nein
 - d) Die einfache oder sogenannte gewogene Durchschnittsmethode. Ja <-> Nein

Themenbereich 5: Gewinn- und Verlustrechnung

Praxisfragen

Frage 1

- Welche der folgenden Aussagen sind zutreffend?
 - a) Die Anwendung des Gesamtkosten- oder des Umsatzkostenverfahrens führt zu identischen Jahresergebnissen. Ja <-> Nein
 - b) Bei der Anwendung des Umsatzkostenverfahrens werden Bestandsveränderungen für fertige und unfertige Erzeugnisse unter den sonstigen Erträgen bzw. sonstigen Aufwendungen erfasst. Ja <-> Nein
 - c) Handelsunternehmen haben stets das Umsatzkostenverfahren anzuwenden, da diese keine eigene Produktion haben. Ja <-> Nein
 - d) Eine einmal getroffene Entscheidung für ein Verfahren ist beizubehalten und darf nur in Ausnahmefällen geändert werden. Ja <-> Nein
 - e) Die Gliederung des Umsatzkostenverfahrens gleicht weitgehend dem Standard-Kalkulationsschema vieler Unternehmen. Ja <-> Nein

Themenbereich 6: Grundlagen zur Erstellung des Anhangs

Praxisfragen

Frage 1

- Welche der folgenden Aussagen sind zutreffend?
 - a) Im Anhang sind – als Bestandteil des Jahresabschlusses – grundsätzlich Vorjahresangaben erforderlich. Ja <-> Nein
 - b) Eine Kleinstgesellschaft muss – da sie keinen Anhang aufzustellen braucht – weder Angaben zu den Arbeitnehmern noch zu bestehenden Forderungen gegenüber Geschäftsführern tätigen. Ja <-> Nein
 - c) Abweichungen in der Gliederung der Bilanz und GuV sind anzugeben. Eine Begründung braucht nicht zu erfolgen. Ja <-> Nein
 - d) Eine Gesellschaft weist in der Bilanz Forderungen gegen verbundene Unternehmen i. H. v. EUR 1.000.000,00 aus. Im Anhang wird erläutert, dass es sich bei EUR 500.000,00 um Forderungen aus Lieferungen und Leistungen handelt. Ist dies zulässig? Ja <-> Nein

Frage 2

- Welche während der Prüfung der folgenden Aussagen des Buchhalters einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft weisen auf eine erforderliche Anhangangabe hin?
 - a) Die Gesellschaft hat im zu prüfenden Geschäftsjahr einen dritten Geschäftsführer bestellt Ja <-> Nein
 - b) Die Gesellschaft hat einem leitenden Angestellten im Geschäftsjahr Prokura erteilt Ja <-> Nein
 - c) Aufgrund eines Rechtsstreits, wurde eine Rückstellung für ungewisse Verbindlichkeiten i. H. v. von TEUR 1.500 gebildet Ja <-> Nein
 - d) Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr ihrem Gesellschafter ein Darlehen i. H. v. TEUR 10 gewährt. Dies ist aus der Bilanz nicht ersichtlich. Ja <-> Nein

Themenbereich 7: Bilanzierung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Praxisfragen

Frage 1

- Welche Gesellschaften sind zur Aufstellung eines Lageberichtes verpflichtet?
 - a) Kleinst-GmbH Ja <-> Nein
 - b) Mittlere GmbH Ja <-> Nein
 - c) Große GmbH & Co. KG. Die GmbH ist zugleich Komplementärin. Ja <-> Nein

Themenbereich 8: Exkurs: Rechtsverhältnisse der Unternehmung Praxisfragen

Frage 1

- Welche der folgenden Aussagen sind zutreffend?
 - a) Die Gesellschafter einer GmbH sind verantwortlich für die Erstellung und Vorlage des Jahresabschlusses. Ja <-> Nein
 - b) Die Feststellung des Jahresabschlusses erfolgt durch den Geschäftsführer. Ja <-> Nein
 - c) Im Gesellschaftsvertrag einer kleinen Kapitalgesellschaften kann geregelt sein, dass der Jahresabschluss nach dem für große Kapitalgesellschaften gesetzlich maßgeblichen Handelsrecht zu erstellen ist. Ja <-> Nein
 - d) Im Gesellschaftsvertrag einer großen Kapitalgesellschaften kann geregelt sein, dass der Jahresabschluss nach dem für kleine Kapitalgesellschaften gesetzlich maßgeblichen Handelsrecht zu erstellen ist. Ja <-> Nein
 - e) Kapitalgesellschaften werden in Abteilung A des Handelsregisters geführt. Personengesellschaften des Handelsrechts werden in Abteilung B des Handelsregisters geführt. Ja <-> Nein
 - f) Der wirtschaftlich Berechtigte einer Gesellschaft kann stets sicher und einfach dem Handelsregister entnommen werden. Ja <-> Nein

Themenbereich 9: Offenlegung bzw. Hinterlegungspflicht

Praxisfragen

Frage 1

- Was ist von einer mittelgroßen Kapitalgesellschaft nicht offen zu legen?
 - a) Erläuterungen zu den sonstigen Rückstellungen Ja <-> Nein
 - b) Bestätigungsvermerk Ja <-> Nein
 - c) Prüfungsbericht Ja <-> Nein
 - d) Aufgliederung der Umsatzerlöse Ja <-> Nein

Themenbereich 10: Grundsätze der Erstellung von Jahresabschlüssen (TYP 1 – TYP 3)

Praxisfragen

Frage 1

- Welche der folgenden Aussagen sind zutreffend?
 - a) Der Auftrag zur Erstellung des Jahresabschlusses durch den Wirtschaftsprüfer kann bei einer entsprechender vertraglichen Vereinbarung auch die Erstellung des Lageberichtes beinhalten. Ja <-> Nein
 - b) Der beauftragte Jahresabschlussersteller gibt an den Auftraggeber Informationen über Wahlrechte und Ermessensspielräume weiter. Die Entscheidung trifft der Auftraggeber. Ja <-> Nein
 - c) Für die Bescheinigung zur Jahresabschlusserstellung gibt es vom IDW verschiedene Musterformulierungen. Es wird hierbei unterschieden nach
 - den unterschiedlichen Auftragsarten (Typ1, Typ2, Typ3) und
 - nach der Art der zu Grunde liegenden Unterlagen (FiBu beim Mandant, FiBu beim Abschlussersteller) Ja <-> Nein